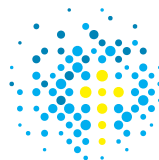


Pfarreiblatt



RÖM KATH
PFARREI ST. NIKOLAUS
HERGISWIL
AM SEE



V. Was heißt glauben?

Der Glaube von Vater Abraham

Gott rief **Abram** und bat ihn, alles Vertraute hinter sich zu lassen und in ein unbekanntes Land zu ziehen. Abram **vertraute Gott** – und durch seinen Glauben begann eine **große Geschichte** voller Verheißungen.



1

Gottes Ruf an Abram

Was sagte Gott zu Abram? Lies Gen 12,1 und kreuze die richtige Antwort an.



- ☐ Bleib in deinem Land und werde reich.
- ☐ Zieh weg aus deinem Land und geh in ein Land, das ich dir zeigen werde.
- ☐ Baue mir hier einen großen Tempel.

2

Lückentext: Gottes drei Versprechen

Lies Gen 12,2–3 und ergänze die fehlenden Wörter.

Ich werde dich zu einem _____ machen
und dich _____.

Ich will dich segnen und du sollst ein _____ sein.

Durch dich sollen _____ der Erde gesegnet werden.

segnen – großen Volk – alle Geschlechter – Segen

3

Drei Versprechen – drei Bundesab

Gott machte aus seinen Versprechen drei feste. Bringe die Ereignisse in die richtige Reihenfolge.



Gott geht als lodernde Fackel zwischen zerstreuten Tieren hindurch. (Gen 15,7–21) Bund über das Land und das Volk.



Gott schließt den Bund der Beschneidung und gibt Abram den neuen Namen Abraham. (Gen 17,1–16) Bund über den Namen/Kö



Abraham opfert Isaak. Gott schwört ihm weltweiten Segen. (Gen 22,16–18) Bund über den Segen für alle Völker.

6

Bibelvers ergänzen

Lies Gen 12,2 und ergänze den Vers.

„Ich will dich zu einem großen Volk machen und dich _____.“

Ich will deinen Namen groß machen

und du sollst ein _____ sein.“



Gen 12,2

7

Entdeckerfragen



1. Warum war es für Abram sicher nicht einfach, loszuziehen? (Gen 12,1)

2. Welche Versprechen geben dir Mut, Gott zu vertrauen?

3. Wie zeigt Gott auch dir seine Treue?



8

BIBELSTELLEN



Gen 11,26 – 12,9 | Gen 15 | Gen 17 | Gen 22

Gott ruft. Ich höre. 1



Entdeckungsreise Bibel

Ausgabe
5



4 Wahr oder falsch?

Lies die Aussagen und entscheide:

wahr

falsch

Abram war schon alt, als Gott ihn rief.

☐
☐

Abram war arm und lebte ohne Familie.

☐
☐

Gott wollte, dass Abram
machtvoll die Welt erobert.

☐
☐

Abram vertraute Gott und gehorchte.

☐
☐

Gott hielt jedes seiner Versprechen.

☐
☐


5 Suchaufgabe

Finde 8 Begriffe, die zu dieser Geschichte passen.

Sie sind waagrecht, senkrecht oder diagonal versteckt.

V	E	R	S	P	R	E	C	H	E	N
A	B	R	A	M	L	A	N	D	G	
G	O	T	T	S	T	E	R	N	L	
L	G	L	A	U	B	E	E	E	B	
B	U	N	D	S	E	G	E	N	U	
K	A	N	A	A	N	V	O	L	K	



Schlüsse

Bündnisse.

(1–3).

den
)

g
ham.
inigrich.

einen



Kreativzeit

Male, was Abram gesehen haben könnte,
als er in das Land schaute, das Gott ihm
zeigen wollte.



MERKSATZ



„Im Glauben gehorsam sein heißt:
Gott mehr vertrauen als dem, was ich sehe.“

GLAUBENSBOTSCHAFT



Gott hat einen Plan mit dir. Er hält seine Versprechen
und geht mit dir – Schritt für Schritt.

ABSCHLUSSGEDANKE

Wie Abram darf auch ich aufbrechen – mit Vertrauen,
dass Gott mich führt und segnet.



Ich vertraue. Ich gehe.



Pfarrei-Agenda

FR, 24.07.2026	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Rosenkranz Wortgottesfeier mit Kommunion anschliessend geführte Anbetung bis 20.45 Uhr Seelsorger/Theologe Matej Vereš
SA, 25.07.2026	16.30 Uhr 18.00 Uhr	HL. JAKOBUS, Apostel Wortgottesfeier mit Kommunion im Seniorenzentrum Zwyden Seelsorger/Theologe Matej Vereš Wortgottesfeier mit Kommunion Seelsorger/Theologe Matej Vereš
SO, 26.07.2026	10.00 Uhr	17. SONNTAG IM JAHRESKREIS Eucharistiefeier , anschliessend Chile-Kafi Daniel Guillet, Priester
MO, 27.07.2026	17.30 Uhr	Eucharistiefeier in der Kapelle Maria zum guten Rat
MI, 29.07.2026	09.00 Uhr	HL. Marta, Maria und Lazarus Der Gottesdienst entfällt wegen den Schulferien siehe Vermerk Werktagsgottesdienste auf Seite 7
DO, 30.07.2026	16.30 Uhr	Wortgottesfeier mit Kommunion im Seniorenzentrum Zwyden Seelsorger/Theologe Matej Vereš
FR, 31.07.2026	19.00 Uhr 19.30 Uhr	HL. Ignatius von Loyola, Priester, Ordensgründer Rosenkranz Wortgottesfeier mit Kommunion anschliessend geführte Anbetung bis 20.45 Uhr Seelsorger/Theologe Matej Vereš
SA, 01.08.2026	10.00 Uhr 16.30 Uhr	NATIONALFEIERTAG Wortgottesfeier mit Kommunion , anschliessend Chile-Kafi Seelsorger/Theologe Matej Vereš Wortgottesfeier mit Kommunion im Seniorenzentrum Zwyden Seelsorger/Theologe Matej Vereš

SO, 02.08.2026	10.00 Uhr	18. SONNTAG IM JAHRESKREIS Wortgottesfeier mit Kommunion , anschliessend Chile-Kafi mit Markus Hitz
DO, 06.08.2026	16.30 Uhr	VERKLÄRUNG DES HERRN Wortgottesfeier mit Kommunion im Seniorenzentrum Zwyden Seelsorger/Theologe Matej Vereš
FR, 07.08.2026	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Rosenkranz Wortgottesfeier mit Kommunion anschliessend geführte Anbetung bis 20.45 Uhr Seelsorger/Theologe Matej Vereš
SA, 08.08.2026	10.30 Uhr 16.30 Uhr 18.00 Uhr	Hl. Dominikus, Priester, Ordensgründer Taufe von Armin Odermatt in der Renggkapelle Josef Zwyssig, Priester Wortgottesfeier mit Kommunion im Seniorenzentrum Zwyden Seelsorger/Theologe Matej Vereš Wortgottesfeier mit Kommunion Seelsorger/Theologe Matej Vereš
SO, 09.08.2026	10.00 Uhr	19. SONNTAG IM JAHRESKREIS Eucharistiefeier , anschliessend Chile-Kafi Pfarrer Stephan Schonhardt
DO, 13.08.2026	16.30 Uhr	Wortgottesfeier mit Kommunion im Seniorenzentrum Zwyden Seelsorger/Theologe Andris Jakšis
FR, 14.08.2026	19.00 Uhr 19.30 Uhr	Rosenkranz Wortgottesfeier mit Kommunion anschliessend geführte Anbetung bis 20.45 Uhr

Rosenkranz:

Montag, Dienstag, Donnerstag sowie Freitag
jeweils um 16.40 Uhr in der Pfarrkirche.

Rosenkranz Seniorenzentrum Zwyden:
Jeden Mittwoch um 16.30 Uhr.

Gottesdienst in der Fräkmüntkapelle:
Jeweils am Sonntag um 10.00 Uhr.

Kirchenopfer

25./26. Juli 2026

Die dargebotene Hand / Tel. 143

Neben der Telefonberatung bietet www.143.ch auch E-Mail-Beratung und Einzelchat an, für jene Menschen, denen das Reden schwerfällt. Die anspruchsvolle Arbeit am Telefon und Online wird in der Zentralschweiz von professionell geschulten, freiwilligen Mitarbeitenden geleistet. Jährlich nehmen über 14'000 Hilfesuchende die kostenlose Dienstleistung Tag und Nacht an 365 Tagen im Jahr in Anspruch.

01./02. August 2026

Stiftung Kifa Schweiz

Die Stiftung Kifa Schweiz bietet - ergänzend zum umfassenden Pflegeangebot für Kinder und Jugendliche mit einer Behinderung oder chronischen Krankheit - auch diverse Angebote zur Entlastung ihrer Familien an. Eltern von schwer pflegebedürftigen Kindern fehlt oft die Zeit, sich genügend um die Geschwister des pflegebedürftigen Kindes zu kümmern. Im Kifa-Entlastungsprojekt «Zeit schenken» verbringen die Eltern wertvolle Zeit mit den Geschwistern. Während dieser Zeit wird das Kind mit einer Behinderung oder chronischen Krankheit durch eine Kifa-Pflegefachperson gepflegt und betreut.

08./09. August 2026

Mariannhiller Missionare

Die Stiftung Mariannhiller Missionare in Altdorf ist gemeinnützig. Sie unterstützt das missionarische, seelsorgliche und soziale Wirken der Mariannhiller Brüder im In- und Ausland. In Südafrika unterstützen die Missionare ein Kinderheim in Mthatha. Es ist ein Ort der Sicherheit für aktuell 26 schwererziehbare

So erreichen Sie uns:

Pfarrer

Stephan Schonhardt
Telefon 041 632 42 25

Seelsorger/Theologe

Andris Jakšis
Telefon 041 632 42 27

Seelsorger/Theologe

Matej Vereš
Telefon 041 632 42 24

Diakonie-Stelle

Kilchenmann Yvonne
Telefon 041 632 42 26

Musikalische Leiterin

Suzanne Z'Graggen
Telefon 041 249 27 49

Sakristan

vakant
Telefon 041 632 42 22

Kirchenratspräsident

Alfonso Ventrone
Telefon 041 632 42 22

Kirchenschreiberin

Helen Odermatt
Telefon 079 488 06 57

Sekretariat

Margrit Rigert
Telefon 041 632 42 22

Sekretariat

Sandra Badolato
Telefon 041 632 42 22

Hauswart

Guido Marbach
Telefon 079 650 54 55

Impressum

erscheint 14-täglich

Redaktion pfarreilicher Teil:

Röm.-Kath. Kirchgemeinde, Dorfplatz 15,
6052 Hergiswil, Telefon 041 632 42 22

Redaktion regionaler Teil:

Fachstelle KAN

Dr. Gian-Andrea Aepli, Bahnhofplatz 4, 6371 Stans
Telefon 041 610 04 54, pfarreiblatt@kath-nw.ch

Redaktionsschluss:

für das Pfarreiblatt Nr. 15/2026 am 31.07.2026

Druck: Druckerei Odermatt, Dallenwil

Kinder im Alter zwischen 6 – 16 Jahren. Die Kinder erhalten dort die Liebe und Zuneigung, die sie brauchen. Im Thembelihle Home erhalten alle Kinder eine Schulbildung, Essen, ärztliche Versorgung - kurz gesagt handelt es sich um einen Ort der Zugehörigkeit für Kinder, die sonst keine Perspektive und Zukunft hätten.

Aus der Pfarrei

FRAUEN Hergiswil: Rollstuhlspaziergang



Am Montag, 03. August 2026, Treffpunkt: 14.00 Uhr bei der Cafeteria Zwyden. Tel. Anmeldung am Morgen 09.00-11.00 Uhr im Seniorenzentrum Zwyden unter: Telefon 041 632 81 81.

Tauffeier

Samstag, 08. August 2026, Taufe von Armin Kevin Odermatt in der Renggkapelle, Kind von Heidi und Lukas Odermatt, Mattstrasse 7



Diakonie-Stelle

Beratung für alle bei Yvonne Kilchenmann im Chilezentrum.

Ab August:

Offene Sprechstunde am Mittwoch

Die «Offene Sprechstunde» (ohne Voranmeldung) findet **NEU** jeweils am **Mittwoch von 09.00 - 12.00 Uhr** statt. Weitere Termine mit Voranmeldung an kilchenmann@kirche-hergiswil.ch oder Telefon 041 632 42 26.

Chile-Taxi direkt bestellen

Das Chile-Taxi holt Sie zu Hause ab und bringt Sie nach dem Gottesdienst oder anderen kirchlichen Veranstaltungen wieder heim. Die Kosten übernimmt die Kirchgemeinde. Bestellen Sie ihr Taxi unter: Tel. 079 528 22 28



Sommerferienzeit

vom 06. Juli bis 16. August 2026

Werktagsgottesdienste

In der Sommerferienzeit **fällt der Gottesdienst am Mittwoch** aus. Der Gottesdienst vom Freitag wird wie gewohnt jeweils **um 19.30 Uhr** in der Pfarrkirche gefeiert.

Öffnungszeiten des Sekretariats:

Während den Schulferien bleibt das Pfarresekretariat **jeweils am Montag geschlossen**. Bei seelsorgerlichen Anliegen erhalten Sie via Telefonbeantworter (Tel. 041 632 42 22) alle nötigen Informationen.

Gedanken zur Sommerpause

Eigentlich sind wir ja ganz anders – oder?

Es geht um jene besondere Art der Persönlichkeitsentfaltung, für die auch Jesus von Nazareth geworben hat. Gemeint ist der längst fällige Richtungswechsel, dessen Auswirkungen dann nicht nur uns selber zu Gute kommen, sondern auch den Menschen, mit denen wir tagtäglich zu tun haben.

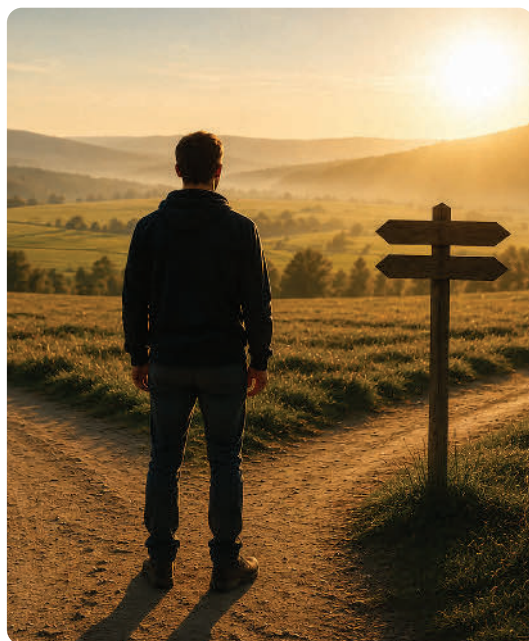
«Eigentlich bin ich ganz anders – nur komme ich so selten dazu.» Der junge Mann, der dies sagte, verzog sein Gesicht zu einem freundlichen Grinsen.

Was hier so locker-flockig als witzige Bemerkung daherkam, löste bei mir Fragen aus: Wer bin ich denn – eigentlich? Welche Eigenschaften sind mir wirklich zu eigen und welche nur von aussen übergestülpt? Wann bin ich wofür geeignet – oder auch nicht? Und was ist wohl unter dem berühmten Eigen-Sinn zu verstehen, der doch fast immer abgelehnt wird? Und mehr noch: Wie kann es uns gelingen, so „ganz anders“ zu werden und das Ur-eigene zu verwirklichen? Um dann, als Lohn der guten Tat, im eigenen Erkennen, Erleben und Handeln einen Sinn zu erfahren?

Am Anfang ist da nur eine leise Ahnung

Es sind ganz besondere Augenblicke, wenn wir spüren, dass da noch etwas ganz Anderes in uns verborgen sein könnte und mitschwingt, in biblischer Sprache: Dass da ein zwischenmenschliches Talent wie ein Licht unter einem Scheffel verborgen sein könnte (Mt 5,15-16). Denn es scheint in uns eine Weisheit zu geben und ein tiefes Gewiss-Sein, welches uns im gehetzt gelebten Alltag oft genug verloren geht oder wieder befreit werden möchte. Da braucht es Mut und Zeit zur Gewiss-Seins-Erforschung: Was will ich

denn wirklich? Was ist mein eigentliches Wollen hinter dem ersten schnellen Wunsch? Was ist das tieferliegende Gefühl hinter der spontanen Empfindung? Welche neuen Verhaltensweisen möchte ich an den Tag legen?



Wer bin ich – und welchen Weg will ich gehen? Manchmal beginnt Veränderung mit einer leisen Frage.

Bilder: KI generiert

Eines ist nicht gut für alle

Menschen unterscheiden sich voneinander und deshalb gehen unterschiedliche Menschen sehr verschiedene Wege, um ihre Begabungen zur Entfaltung zu bringen. Es braucht also keine Einheits-Persönlichkeiten, im Gegenteil: Vielfalt tut gut.

Wer zum Beispiel sehr verantwortungsvoll und pflichtbewusst für seine Familie sorgt, kann gerne auf den Mahnfinger verzichten, der ihn auffordert, sich noch mehr anzustrengen und noch härter zu arbeiten. Eine Neuorientierung würde für

diese Person vielleicht bedeuten, sich mehr Freizeit, Lebensfreude und Vergnügen zu gönnen – und den Menschen in ihrem Umfeld gleich mit. Oder: Jemand sucht Erfolg um jeden Preis und verwickelt seine Mitmenschen immer wieder in kleine oder grosse Wettkämpfe. Wer ist attraktiver? Kompetenter? Erfolgreicher? Image und Prestige sind überaus wichtig, Rückschläge werden verleugnet, Scheitern wird elegant als Erfolgsstory verkauft. Wer so unterwegs ist, braucht eigentlich genau das, was er oder sie am meisten fürchtet: eine grosse Portion Selbstzweifel.

Das, was es braucht, wird oft erst einmal abgelehnt

In der Regel müssen wir nicht nur innehalten, um eine Neuorientierung überhaupt erst einmal in Betracht zu ziehen, sondern wir müssen uns auch auf einen heftigen inneren Widerstand gegen das Neue gefasst machen. Jesus nannte diesen bedeutsamen seelischen Vorgang «Umkehr»:

«Kehrt um, denn das Reich Gottes ist nahe» (Mt 4,17 und Mk 1,15). Wer aber, wie in den beiden Beispielen angedeutet, von Jugend an nichts anderes kennt als Überforderung oder chronische Eitelkeit, wird auch in einer Krise spontan abblocken nach dem Motto: «Ich mach mal weiter so wie bisher».

Fragen wir doch unsere Mitmenschen!

Manchmal sehen unsere Mitmenschen uns mit grösserer Klarheit und appellieren an uns, unsere besten Möglichkeiten zu verwirklichen. Warum sich also sträuben? Denn was vielleicht auf den ersten Blick nach Bevormundung tönt, könnte ja ein kleines zwischenmenschliches Wunder bewirken: Zornige Menschen, die immerzu die Welt verbessern wollen, strahlen plötzlich Lebensfreude aus. Wer aber im Leben kein Vergnügen auslassen will, geniesst plötzlich die Stille und die Einsamkeit. Und die chronisch Einsamen, die mit ihrer Zeit, ihren Gefühlen und manchmal auch mit ihrem Geld geizen, gehen spontan und herz-



Da ist mehr in mir, als ich ahne.

lich auf andere zu. Wer aber zu fordernd und dominant unterwegs ist, übt sich neu in Nächstenliebe und beschützt die Schwachen und Hilflösen. Und dann gibt es ja Menschen, die sich schon immer für andere aufopfern: Wenn sie Umkehr praktizieren, verplanen sie nicht mehr dauernd das Leben anderer Leute, sondern kümmern sich um ihre eigenen Bedürfnisse. Und denken wir an diejenigen, die sich seit jeher ausführlich mit ihren Gefühlen und Sehnsüchten beschäftigen – sie üben sich neuerdings in emotionaler Disziplin und erfüllen gewissenhaft ihre Verpflichtungen.

Es sind die kleinen Wunder, die den Eigen-Sinn so wertvoll machen: Die Trägen wachen auf und engagieren sich in tollen Projekten. Die Erfolgreichen werden bescheidener. Ängstliche und Zweifler finden zu einer vertrauensvollen Gelassenheit.

Umkehr ist so vielfältig, wie auch die Menschen sind

Es gibt eine Metapher, die mich in meinem Leben

schon oft inspiriert hat: «Jeder Mensch ist eine Idee Gottes.» Vor diesem Hintergrund erhält die Aufforderung des Jesus von Nazareth zur Umkehr eine befreiende neue Dynamik.

«Kehrt um, denn das Reich Gottes ist nahe» ist für mich zunächst einmal eine Mahnung. Jesus führt den Zuhörenden vor Augen, was sie aufs Spiel setzen, wenn sie darauf beharren, sich nicht zu verändern und ein Leben lang so weiterzumachen wie bisher. Sie versäumen schlicht «das Reich Gottes».

«Kehrt um, denn das Reich Gottes ist nahe» ist auch eine verlockende Prophezeiung. Sie lädt uns ein und wir kommen endlich an in einer Welt des friedlichen Miteinanders, in der jede und jeder sich auf die eigenen besten Möglichkeiten besinnen darf – den Eigen-Sinn erkennt – und danach lebt. In diesem Sinn wünsche ich uns: «Eigentlich bin ich ganz anders. Nicht immer, aber immer öfter.»

Anette Lippeck, Psychologin, Stans



Verwandle dich! Klingt einfach. Ist es nicht. Aber genau darin liegt die Chance.

Der Blick über den eigenen Kirchturm hinaus

Aus der Region

Gottesdienste im Internet aus der Region

Aus dem Kloster Engelberg (www.kloster-engelberg.ch)

Täglich:	18.00 Uhr (Vesper)
Montag - Freitag:	07.30 Uhr (Konventmesse)
Samstag:	09.30 Uhr (Pfarreimesse)
	17.00 Uhr (Vorabendmesse)
Sonn-/Feiertage:	10.15 Uhr (Konvent- und Pfarreimesse)

Aus der Pfarrei Buochs (www.pfarreibuochs.ch)

Samstag:	18.00 Uhr
Sonn-/Feiertage:	09.30 Uhr

Spiritualität in der Kapuzinerkirche

Laudes mit Kommunionfeier
sonntags, 07.00 Uhr

Ökumenisches Morgenlob zum
1. August
Liturgie: Gabriele Kainz,
evang.-ref., und Vreny Schweg-
ler, röm.-kath.
SA 01.08.2026, 07.00 Uhr

Klosterkirche St. Klara

Eucharistiefeier
sonntags, 18.00 Uhr

Sinnklang

samstags, 11.30-11.50 Uhr
Pfarrkirche Stans

25.07.2026

Text: Gabriele Kainz
Musik: Madeleine Merz, Gesang,
und Anna Gander, Harfe

08.08.2026

Text: Astrid Elsener
Musik: Yvonne Christen,
Gesang und Gitarre

Wallfahrtskirche Maria Rickenbach

Gottesdienst in der Kirche
sonntags, 10.45 Uhr

Kaplanei Wiesenberg

Eucharistiefeier mit Kaplan
Agnell Rickenmann
sonntags, 09.30 Uhr

Projekt Voorigs

Gemeinsames Nacht aus
unverkäuflichen Lebensmitteln.
Kochen: 17.00-19.00 Uhr,
Essen: 19.00-20.00 Uhr. Jeden
Dienstag, Chäslager Stans

Muisigmäss Ennetmoos

mit «Yvonne Maria, Muisig
usem Härz»
SO 26.07.2026, 19.30 Uhr

Pfarrkirche St. Jakob

Radiopredigt

sonntags, 10.00 Uhr
Radio SRF 2 Kultur

26.07.2026

mit Barbara Kückelmann,
röm.-kath. Theologin, Bern

02.08.2026

mit Jacqueline Meier, Pfarrei-
seelsorgerin, Zug

Glocken der Heimat

samstags, 18.50 Uhr, Radio
SRF 1

01.08.2026

aus der Pfarrkirche in Walen-
stadt

15.08.2026

aus der Pfarrkirche in Pratteln

Fernsehgottesdienst

Eucharistiefeier zum 1. August
vom Gotthardpass
SA 01.08.2026, 10.30 Uhr
SRF 1

Eucharistiefeier aus St.
Matthäus in Melle, Bistum
Osnabrück

SO 02.08.2026, 09.30 Uhr, ZDF

Eucharistiefeier aus der
Marienkirche in Landau, Bistum
Speyer
SO 16.08.2026, 09.30 Uhr
ZDF

AZA 6052 Hergiswil

Post.CH AG

Adressänderungen melden

Sie bitte beim Sekretariat der

Röm.-Kath. Kirchgemeinde

Röm.-Kath. Kirchgemeinde

Dorfplatz 15, 6052 Hergiswil

pfarramt@kirche-hergiswil.ch

www.pfarrei-hergiswil.ch

Öffnungszeiten Pfarreisekretariat

MO bis FR 08.00 – 11.30 Uhr

Weitere Termine auf Absprache.

Telefon 041 632 42 22

Voranzeige:

Berggottesdienst bei der Kapelle Klimsenhorn am Pilatus

Sonntag, 16. August 2026
um 11:00 Uhr

Bei ungünstiger Witterung findet die Klimsenmesse neu
im Dragon Forum auf Pilatus Kulm statt.

Auskunft: pilatus.ch / propilatus.ch / alpenfreundepilatus.ch



Titelbild: Sommermorgen bei der Kapelle Obersewen in der Nähe des Fürsteins (OW)

Foto: M. Rigert